



**12. Jahrgang**

**1933**



Bootshaus an der Mainfähre gegenüber  
dem Offenbacher Schloß.  
Fernsprecher 86562

Vereinsanschrift:  
Offenbacher Ruderverein 1874 zu Händen  
des Herrn Otto Braun,  
Offenbach a. M., Roltkestraße 10

Mitglied des Deutschen Ruderverbandes u.  
des Reichsausschusses für Leibesübungen,  
Ortsgruppe Offenbach am Main

Bankkonten: E. Merzbach und Städt. Sparkasse, Offenbach a. M. + Postcheckkonto Frankfurt (Main) 26222

Nummer 5

September 1933

12. Jahrgang

## Von Training und Regatten.

So verheißungsvoll die diesjährige Regatta-Saison für die Rotweiß-Flagge begonnen hatte, so müssen wir doch zugeben, daß wir heute, wo es nach dem Ende zugeht, etwas enttäuscht sind. Zeigte doch unsere Mannschaft in Mainz-Kastel einen Schneid, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte; leider mußte aber bei den nun folgenden Regatten von Sonntag zu Sonntag ein Rückgang in der Form unserer Mannschaften festgestellt werden. Es ist nicht Aufgabe des Berichterstatters, im Rahmen dieses Berichtes die näheren Gründe, die zur Verschlechterung unserer Mannschaften führten, zu untersuchen.

Als nächste Regatta nach Hanau folgte Mannheim. Wenn wir auch von vornherein wußten, daß der starke Würzburger Achter, dessen fabelhafte Erfolge auf der deutschen Meisterschaftsregatta durch die Erringung der Meisterschaft im Achter gekrönt wurde, von unserer Mannschaft nicht zu schlagen war, so konnten wir immerhin mit dem Erfolg, den unser Senior-Achter erzielte, zufrieden sein.

Hinter Würzburg und Mannheim am ersten Tag

1. und am zweiten Tag 2. Boot, ist immerhin ein anerkennender Erfolg.

Heilbronn war für uns eine große Enttäuschung; hier waren wir vom Pech verfolgt, konnten doch unsere Mannschaften erst am Sonntagvormittag gegen 6 Uhr dort eintreffen. Es ist natürlich selbstverständlich, daß nach einer durchwachten Nacht die Mannschaften vollkommen außer Form gerieten, daß unser Achter nur 3. Boot werden konnte.

Ein Lob gebührt unserem Jungmann-Vierer, der sich durch einen Sieg im Vorrennen zum Rennen qualifizierte und dieses Rennen mit dem Bruchteil einer Sekunde verlor.

Für die Frankfurter Regatta hatten wir aus den Herren Besenbruch, Schack, Seibel und Haas einen Vierer ohne Steuermann gebildet, der auch gegen Mannheim (Club) nach schärfstem Kampfe (Mannheimer Club gab kurz vor dem Ziel infolge Erschöpfung, nicht wie die Fachpresse berichtete, infolge Vollschlagens des Bootes das Rennen auf.

Die weiteren Gegner Undine und Saar, Saarbrücken hatten bereits vorher, im Hintertreffen liegend, aufgegeben. — Im 2. Achter unterlagen wir den starken Ju-

## Versicherungen aller Art

# Johannes Mann

Offenbach am Main

Frankfurterstraße 55 — Telefon 84834

**SPORTSLEUTE TRAGEN**

reissig  
gut  
billig

9<sup>75</sup> 12<sup>50</sup> 15<sup>50</sup>

# SALAMANDER

## SCHUHE



**Frankfurterstraße 20 Schuh Baum Herrstraße 28**

nieren des Mainzer-Rudervereins. Diese Niederlage kam uns überraschend, denn normaler Weise hätte unser Achter dieses Rennen gewinnen müssen. — Mit nicht allzugroß gespannten Erwartungen kam dann Offenbach. Hier gewannen wir den 2. Achter gegen die Offenb. Rudergesellschaft Undine. Der Vierer ohne ging an Saar, Saarbrücken verloren. Im letzteren Rennen wurde von Saar, Saarbrücken sehr unfair gesteuert; Saarbrücken wurde wiederholt verwarnt und hatte es nur der Tatsache, daß sie von weither kamen, zu verdanken, daß sie nicht dem Spruche des Schiedsrichters verfielen.

Der Stadt-Achter ist immer noch eine Veranstaltung, der das Interesse der gesamten Offenbacher Bevölkerung hat. So war auch wieder der Maindamm und das Fechenheimer Ufer belagert von Schaulustigen, die sich den Kampf nicht entgehen lassen wollten; denn daß es ein Kampf geben würde, wußte man schon seit 14 Tagen im voraus. — Der Hellas-Achter, sehr sorgfältig vorbereitet, hatte dieses Jahr bereits seine gute Form unter Beweis gestellt. — Die Undine-Mannschaft, welche ihre vier stärksten Leute nach Breslau entsendet hatte, trat mit einer Mannschaft an, die keine Aussicht auf Erfolg hatte. Es kam daher zu dem erwarteten Zweikampf, den unsere Mannschaft unter Aufbietung aller Kräfte mit einem Vorsprung von einer Luftkastenlänge für sich entscheiden konnte, und damit zum vierten Male den Stadtachterpreis für die rot-weiße Flagge heimholend.

## Vorstand und Beirat.

Im Vereinsleben sind wir durch die unselige Nachkriegszeit zu Maßnahmen getrieben worden, die mit einem klaren gesunden Blick nichts mehr zu tun hatten.

Wir hatten fast alle ausnahmslos den Weitblick verloren und taten, was uns eine unsichtbare verderbenbringende „Macht“ diktierte. Wir schlitterten in dem vielgepriesenen demokratischen „Zeitgeist“ mit; unbemerkt blieb die systematische Zersetzung, die man mit uns und besonders mit der jungen Generation trieb. Man wollte uns vollends willenlos machen und mit den Segnungen eines Systems beglücken, das das Endziel „Untergang“ einer großen Nation, des Kulturstaates 1. Ranges hatte. Das ist Gott sei Dank in letzter Minute vereitelt worden durch unseren großen Führer und Volkskanzler Adolf Hitler, der verlacht, verhöhnt, verspottet, am Ende vernichtet werden sollte, weil er Deutschland aus dem Chaos — in dem sich gewisse Kreise weiter mästen, Korruption treiben und durch Gaunerei bereichern wollten — herauszuführen beabsichtigte.

Ein Volk aber, das in seinem Körper und seinem Kern gesund und lebensfähig ist, kann nicht untergehen. Es müssen die Kräfte mobil gemacht werden, die unter Hintenansetzung des eigenen Ichs Gemeinnutz vor Eigennutz kennen, und die auch noch fühlten, daß der Aermste ein Recht zum Leben hat und nicht als Ausbeutungsobjekt für „eine Idee“ in

## Fränkischer Hof

gegenüber dem Hauptbahnhof

**Telef. 81019**

Henninger Biere — Aepfelwein  
Gut gepflegte Weine, sowie preiswertes Essen.

Gemütlicher Aufenthalt

**Inhaber: CARL MARTIN**

## Willy Glück · Gr. Marktstr. 48

Herren- und Damen-Frisier-Salon

Sorgfältigste Bedienung + + +

**Spez.: „Wella“ Dauerwellen**



# GESCHENKE PORZELLAN

Bleikristall, Glas, Keramik, Marmor, Metall.

## WILLY LANG

Eß-, Kaffee-, Tee-, Obst-,  
Gebäck-Service

Figuren, Vasen, Dosen

DAS FÜHRENDE FACHGESCHAFT :: FRANKFURTERSTRASSE 59

schamlosester Weise benutzt wird, indem man den Volksverführten vorgaukelte, daß ihrer im Nichtstun ein Leben in Schönheit und Würde und die „Freiheit“ warte. **Die Freiheit haben wir kennengelernt.** Sie war „erhebend“!

Heute haben wir ein geordnetes Staatswesen, aus dem die Parasiten herausfliegen; heute geht es mit Sturmschritten wieder auf Sauberkeit und Ordnung zu.

Verbrecher und Verräter sind die, die sich offen oder verummmt gegen die deutsche Volksgemeinschaft stemmen; sie müssen vollends bekehrt oder — unbarmherzig vernichtet werden, wenn sie sich nicht umstellen.

Dies zur Einleitung. —

Im deutschen Sport muß wieder Zucht und Ordnung herrschen. Die Einstellung muß national bis ins Mark werden. Es können nur noch Leute in die Sportvereine kommen, die in Bezug auf Disziplin Gewähr dafür bieten, daß sie eines deutschen Sportsmannes würdig sind.

Was in unseren jungen Sportlern verseucht ist, muß der Schlacken entledigt, restlos bereinigt und erneuert werden. Das ist Erziehungsarbeit.

Der Reichssportführer v. Tschammer-Osten legt keinen Wert auf Rekordsucht. Ihm ist es viel lieber,

wenn in Deutschland 100 000 Volksgenossen die 100 Meter in 13 Sekunden bewältigen, im Gegensatz dazu, daß eine großgezüchtigte Kanone mit Madonna-Allüren 10.4 Sekunden herausholt.

•Gute Durchschnitts-Sportler sollen großgezogen werden. Aber rein und stark sollen sie sein, das ist oberster Grundsatz.

So verhält es sich genau in der Ruderei.

Wir im ORV 74 müssen auf Leute verzichten, die sich nicht hundertprozentig unterordnen und die Extrawürste gebraten haben wollen.

Wir müssen auf Leute verzichten, die Memmen und keine Kerle sind.

Und wir verzichten für die Folge gerne auf Ruderer aller Art, die glauben, sie täten alles für den Verein und nichts für sich.

**Dieser Standpunkt ist bei uns überwunden!**

Und der Verein wird für die Folge betreut und geführt von Männern, die sich der Vereinsführer auswählt.

Leute mit schneller Entschlußkraft und starkem Charakter sind die Kommenden.

Überall geht es darauf hinaus, die unsinnig groß gestalteten Vorstände der Nachkriegs-Jahre auf ein Mindestmaß zu reduzieren, damit fruchtbringende Arbeit geleistet wird.

## Das schönste Falboot

durch einen Anstrich mit



### Falboot-Streichlösung

rot, blau, grün oder weiß selbstvulkanisierend  
Bezugsquellen weist nach:

### Fabrik für Gummlösung A.-G.

vormals Otto Kurth, Offenbach am Main

## Moderner Tanz Gymnastik



## Elsbeth Folz

Kaiserstraße 42



**Das Haus  
dem Ihr Vertrauen gehört**

**Schneider**

**Das Kaufhaus am Markt, Offenbach a. M.**

Wir wissen es genau, daß Vorstands-Sitzungen oft Stunden dauerten.

Wieviel Abstimmungen waren oft notwendig, um selbstverständliche Vereins-Belange festzulegen. Und was wurde oft zusammen gedroschen; es kam einem manches oft zum Halse heraus.

Das wird künftig aufhören.

**Der Vereinsführer bestimmt!**

Die Meinungen seiner Mitarbeiter sind ihm natürlich maßgebend, aber das letzte Wort und die Entscheidung liegt bei ihm.

Das ist Führerprinzip und keine demokratische Wäscherei!

Wir sehen es ja beim Volkskanzler! Er hat in Stunden neu reformiert, was ein „November-System“ in 14 Jahren zerbrochen hatte.

Und so soll es sein. Wenig reden, viel leisten! Die Schwätzer, die ein Geltungsbedürfnis bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit an den Tag legen, müssen schweigen und arbeiten, aber nicht aus Egoismus, sondern im Allgemein-Interesse. Dann kommen wir weiter!

Unser Vorstand wird aus fünf Mann bestehen. Alle übrigen Herren bilden den Beirat, der von Fall zu Fall — wenn nötig — zusammengerufen wird. Alle Wünsche gehen an den Vereinsführer, der mit seinem Vorstand berät und dann entscheidet. Er und nur einzig

und allein er ist dem Reichssportführer voll verantwortlich.

Unsere Vereinsausschüsse bekommen je einen Führer, der genau so handelt wie der Vereinsführer. Der Führer sucht sich wiederum seine Mitarbeiter.

So und nicht anders muß es sein, das ist die Gleichschaltung, die wir demnächst vornehmen werden.

Unser Handeln ist uns vorgeschrieben; Kleinlichkeiten werden überwunden, die Bereinigung kommt und wird zur Gesundung des deutschen Sportes beitragen. Wir arbeiten für Deutschland, für die Jugend, von der wir fordern, daß sie uns vorbehaltlos folgt, sonst verzichten wir; was uns nicht paßt scheidet wir aus.

Heil Hitler!

Otto Braun.

## Rugby-Abteilung

zuständig: Otto Braun, Moltkestr. 10, Telefon 812 92

Die Rugbyspieler werden zu einer ersten

**Sitzung**

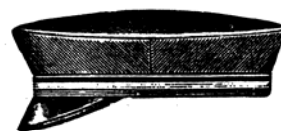
auf Mittwoch, den 6. September,  
abends 8,30 Uhr ins Bootshaus eingeladen. Jedermanns Erscheinen ist Pflicht.

Der Obmann.

**ELEGANTE  
MODERNE  
MASSKLEIDUNG  
HANS MURMANN**

**OFFENBACH=M.  
KRAFFTSTR. 9 p.**

**Hüte, Mützen, Schülmützen**



kaufen Sie gut und billig bei

**Fr. Hatzmann**

Biebererstr. 29, Ecke Friedrichstr.

## Die neuen Herrenschuhe

sollen **Strauß-Schuhe** sein.  
Markenfabrikate wie Hassia, Dorndorf, Medicus, Rieker und andere setzen die umfassende Auswahl zusammen, welche das älteste und führende Schuhfachgeschäft am Platze vorlegt.



Gegründet 1862

## Damen-Ruderabteilung

Zuständig: Gretl Morr, Bernardstr. 5, Telefon 83660.

Frankfurter Regatta am 29-30. Juli  
Offenbacher Regatta am 5.-6. Aug. 33  
Damen-Gig-Vierer über 1000 mtr.

Zur Frankfurter Regatta wurde unser Daus-Vierer in der Besetzung

Becker, Heyl, A. Neubert, Daus II, St. G. Morr, gemeldet. Die eingegangenen Meldungen waren sehr zahlreich und es mußten daher zwei Vorrennen ausgetragen werden. — Im 1. Lauf starteten: 1. Lübecker Damen-Rudergesellschaft, 2. Reichsbahn-Turn- u. Sportverein Mainz, 3. ORV. 74, 4. Würzburger Ruderverein. 2. Lauf: 1. Frauen-Ruderverein „Freiweg“ Frankfurt a. M., 2. Frankfurter Rudergesellschaft Oberrad, 3. Akademischer Sportklub Frankfurt a. M. — Akadem. Sportklub und Würzburger Ruderverein kamen nicht in das Hauptrennen. Unsere Damen, die im Hauptrennen mit in Führung lagen, konnten jedoch die letzten 200 Meter nicht mehr an Lübeck sowie Mainz heran und belegten den 3. Platz. Die Lübecker Damen, die im Vorrennen schon 1. Boot geworden waren, führten knapp bis ca. 800 Meter und gewannen durch wirkungsvollen

## August Offhaus

Offenbach a. M. + Domstr. 47 + Telef. 84527

Schilder  
Metallbuchstaben

Malerei  
Transparente.

Endspurt mit einer Länge sicher.

**Offenbacher Regatta, startende Vereine:**

1. ORG. „Undine“, 2. Frauen-Ruderverein „Freiweg“, 3. ORV. 74, 4. ORV. „Hellas“, 5. Fr. R.G. Oberrad. Das Ergebnis: ORG. „Undine“ siegte mit zwei Längen vor Frauen-Ruderverein „Freiweg“. Unserer Mannschaft war es leider nicht vergönnt, siegreich heimzukehren, was in Anbetracht des eifrigen Trainings zu wünschen gewesen wäre. Für diese Saison sind keine Rennen mehr vorgesehen und wollen wir abwarten, was uns das nächste Jahr bringen wird.

Gertrud Keim.

## Wir rudern immer weiter!

Wir rudern immer weiter!

Sechs Arbeitstage sind vorbei,

aufs Wasser zieht es uns hinaus,

ein Hoch der Ruderei,

wer bliebe da wohl noch zu Haus!

Am Sonntag um die sechste Stunde,

rudern wir hinaus

ein Lied aus aller Munde,

leb wohl, du uns vertrautgewordenes Haus.

Den Main hinauf, begleitet von der Sonne,

am Heck die Flagge weht,

welch wunderbare Wonne,

Kauft Kolonialwaren, Drogen, Farben usw.

n u r b e i  
**Otto Knüttel**

Waldstr. 134 / Tel. 83513 / Mitgl. d. ORV. 74

Spezialabteilg.  
Schuhwaren

# Berger & Schmelzer

Offenbach a. M.  
Kl. Biergrund 3

Größtes Spezialhaus für elegante Herren- und Knaben-Kleidung

wie schnell die Zeit vergeht.

Wir schlucken nicht den Staub der Straßen,  
zieh'n auf dem Wasser unsre Bahn,  
kein Hasten kennen wir, kein Rasen,  
beglückt sind wir, zu steuern uns'ren Kahn.

Wir bleiben wo es uns gefällt,  
für uns gilt „Ruder halt“,

wie schön ist's so auf dieser Welt,  
ein Jauchzen durch die Lüfte schallt.

Wir leben und vergessen dann die Sorgen,  
zur Neige geht ein schöner Tag,  
und denken wieder an den nächsten Sonntagmorgen,  
das Frühaufstehn bereitet uns nie Plag'.

Und wenn uns dann die Wellen heimwärts tragen,  
vor uns die Sonne untergeht,

Gewinn von vielen solchen Tagen,  
uns immer vor der Seele steht. Gertrud Keim.

---

---

## Mitglieder!

## Besucht unser Bootshaus

---

---

## Der neue Pullover

---

---

nur aus  
dem Spezialgeschäft für Wolle und Wollwaren

## P. Antlitz

---

---

Geleitsstraße 10

Ruderinnen  
Ruderer  
Jugendrunderer



Erwerbt das

## Deutsche Turn- und Sportabzeichen

bezw. das

## Reichsjugendabzeichen

Meldungen hierzu und Auskunft durch

## Fahrtwart Jean Knöß

Sportzeuge des D. R. V. für Offenbach a. M.

Trinkt Deutschlands  
Edelwasser

## „Kaiser Friedrich Quelle“

---

---

Lieferant des Vereinshauses:  
Konrad Pohl, Fechenheim.

Fernsprecher 824 82

Lieferant für Offenbach a. M.:  
Joh. Rass, Fernspr. 84227

# Möbel

kaufen Rudervereinsmitglieder nur im dem  
altbekannten

## Haus Wilzbacher

Offenbach am Main — Frankfurterstraße 15-17 — Ausstellunghaus mit 200 Musterzimmern

### Familien-Nachrichten

Wir danken herzlichst für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten zahlreichen Glückwünsche und Blumenspenden seitens der Vereinsmitglieder, die uns ein Beweis treuer Freundschaft und guter Kameradschaft waren.

Wir haben uns ob dieser Anhänglichkeit sehr gefreut.

Otto Braun und Frau.

Herr Walter Münch und Frau Helmi geb. Wilzbacher geben ihre Vermählung bekannt.

Herr Philipp Köhler und Frau geb. Nilson haben sich ebenfalls vermählt.

Beiden Paaren herzlichste Glückwünsche.

### Kartengrüße gingen ein:

Von Herrn Jean Weipert und Hermann Braun aus Leipzig. Von Herrn H. Appelshäuser von der Eröffnung der Braunen Messe aus Leipzig. Von Herrn Hellmuth Wiegand aus Sonnenberg. Herr A. Henkel sendet Grüße aus Amsterdam. Unser J.-Ruderer Philipp Steinbacher sendet Grüße aus einem Wehrsportlager aus Oberhessen.

## Bürsten und Pinsel

kaufe beim Fachmann

## Bürsten-Kurz

Bleichstraße, am Wilhelmsplatz

### Altherren-Vereinigung im Ruderbezirk Frankfurt-M./Offenbach-M.

Sonntag, den 10. September steigt die

### Herbstwanderung

(Tagestour) der Vereinigung zur Hanauer Rudergesellschaft von 1879. Gemeinsame Verpflegung aus der Feldküche, sowie die Veranstaltung von Verlesungs-Altherren-Rennen sind vorgesehen.

### Umstellung i. Vereins-Wirtschaftsbetrieb

Mittag-Essen compl. mit Nachtisch . . . . .	RM 1.—
Goulasch mit Brot . . . . .	RM —.75
Goulasch mit Brot 1/2 Portion . . . . .	RM —.40
Schweinekotelett mit Brot . . . . .	RM —.70
Rippchen mit Brot . . . . .	RM —.70
Kalbsnierenbraten mit Brot . . . . .	RM —.80
Rumsteak mit Brot . . . . .	RM —.80
Schnitzel mit Brot . . . . .	RM —.80
Schinken mit Ei und Brot . . . . .	RM —.80
3 Rühr- oder Spiegeleier mit Brot . . . . .	RM —.60
Tellerfleisch mit Suppe, Kartoffeln u. Salat	RM —.80
1 Rindswurst mit Brot und Kart. Salat . . .	RM —.45
2 Stück Rindswurst mit Brot u. Kart. Salat	RM —.70

#### Kalte Speisen

Belegtes Brot . . . . .	RM —.30
Gemischte Wurst . . . . .	RM —.60
Gemischte Wurst 1/2 Portion . . . . .	RM —.30
Camembert mit Butter und Brot . . . . .	RM —.55
Handkäs mit Butter und Brot . . . . .	RM —.30

#### Beilagen

Kartoffelsalat . . . . .	RM —.10
Bratkartoffel . . . . .	RM —.10
Kopfsalat . . . . .	RM —.10

#### Getränke

1 Tasse Kaffee . . . . .	RM —.20
1 Portion Kaffee . . . . .	RM —.40
1 Portion Tee (2 Tassen) . . . . .	RM —.40

Die neue Dauer-Welle soll die

## Maeder-Welle

sein. An Haltbarkeit u. Bequemlichkeit übertreffen diese Wellen alles bisher Dagewesene. Keine Hitze, keine Schwere und kein elektrischer Strom.

Gallé & Sauer, Friseure,

Waldstraße 9

Tel. 855 22



# Aufnahme-Gesuch!

---

---

Unterzeichneter wünscht Ihrem Verein als — aktives, passives — Mitglied, Schüler beizutreten.

Name: .....

Stand: .....

Wohnung: .....

geboren am: .....

des Schwimmens kundig? .....

Waren Sie schon Mitglied eines Vereins des deutschen Ruderverbandes und welchem?

.....

vorgeschlagen durch: ..... unterstützt durch: .....

.....  
Unterschrift der Eltern

.....  
Eigenhändige Unterschrift

Vorgeschlagen am: ..... Aufgenommen am: .....